

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

9 (9.1.1943)

Der Alemann

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERB.

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkündungsorgan für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemann, Verlagsgesellschaft m. b. H., Freiburg

Verlagsdruck: Verlagsdruckerei M. Dr. G. M. H., Freiburg
Verlagsstraße 33
Telefon: 5447, 5448, 5449, 5450, 5451, 5452, 5453, 5454, 5455, 5456, 5457, 5458, 5459, 5460, 5461, 5462, 5463, 5464, 5465, 5466, 5467, 5468, 5469, 5470, 5471, 5472, 5473, 5474, 5475, 5476, 5477, 5478, 5479, 5480, 5481, 5482, 5483, 5484, 5485, 5486, 5487, 5488, 5489, 5490, 5491, 5492, 5493, 5494, 5495, 5496, 5497, 5498, 5499, 5500

WAS DAS SCHWERT ERKÄMPFT, WIRD EINST DER LEBENSBAUM KOMMENDER GESCHLECHTER SEIN. ALLE EINRICHTUNGEN DER NSV DIENEN DEM GESUNDEN LEBEN DER DEUTSCHEN FAMILIE!
Für den Beitrag zum Kriegswort
OPFERSONNTAG AM 10. JANUAR

Verkapselte Pillen für den Kongreß

Den Problemen ausgewichen

Zwischen Ragenjammer und Illusionen gesteht Roosevelt seine militärischen Niederlagen - Auch die Amerikaner müssen den Riemen nun enger schnallen

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
Dr. A.H. Berlin, 8. Januar.

Am Donnerstagabend hat Roosevelt seine mit großer Spannung sowohl in den Vereinigten Staaten wie in England erwartete Rede vor dem neuen 78. Kongreß gehalten, von der insbesondere die Amerikaner Auswartung auf die wichtigsten Fragen erwarteten, die seit Wochen und Monaten die Ereignisse der öffentlichen Meinung als bis zur Erde hinabgerollt. Bereits durch die Veröffentlichung des Weißbuches über Roosevelt'sche Rede, das er den Kongreß vor mit gemischten Gefühlen betreten konnte. Er verhielt sich vorher von der Ausübung dieses Krieges rein passiv, da ihm offenbar klar war, daß der Kongreß die Verantwortung für die Entscheidung über die Kriegsführung zu übernehmen vermag, während er den wichtigsten Hauptproblemen völlig aus dem Wege gegangen ist. Der peinliche Eindruck, den diese Rede in den USA und in den befreundeten Staaten auslöst, geht schon daraus hervor, daß die englische Times am Freitag die Rede nur im Hintergrund behandelte.

einen Abriss der militärischen Ereignisse, wobei er nicht etwa den Vortritt, sondern die Ostfront als den Hauptkriegsschauplatz bezeichnet. Roosevelt sagte aber nicht, daß sich auch nach deutscher Ansicht an der Ostfront im Jahre 1942 große Ereignisse vollziehen haben, daß in einer gigantischen Offensive die deutschen und verbündeten Truppen die wirtschaftlich wichtigsten Teile der Sowjetunion besetzt haben, daß sie dadurch nicht nur die nachrichtliche Kontrolle des ganzen europäischen Kontinents für die Zukunft sichergestellt, sondern auch das Kriegspotential außerordentlich vergrößert haben. Im Gegenteil bezeichnet Roosevelt es als eine „Selbstverständlichkeit“, daß das Jahr 1942 die Engländer und Amerikaner im Rückzug sah. Die Zeit einer defensiven Haltung im Pazifik sei notwendig gewesen, sie gebe aber jetzt zu Ende und es war das Ziel, „die Japaner nunmehr zum Kampf zu zwingen“. Der Kongreß wird sich aber daran erinnern, daß die maßgebenden amerikanischen Politiker Japan vor Kriegsausbruch nicht nur in einem Jahr, sondern in 90 Tagen niederschlagen wollten. Wenn Roosevelt von „unabweisbaren Verlusten“ der japanischen Beherrschung spricht, so wird er kaum im eigenen Land glauben finden, da gerade in den letzten Wochen ein Sturm der Entrüstung durch die amerikanische Presse

über die abgrundtiefe Verlogenheit der USA-Verdichtung über den Pazifikkrieg ausgelöst worden ist. Ebenso unklar und phantastisch gehalten sind die Erörterungen über die Produktionskapazität der USA-Industrie. Wie schon vor Monaten, nannte der Präsident wieder astronomische Zahlen von Flugzeugen und Tanks, bewahrt aber beständig die größte Zurückhaltung über die brennendste Frage, nämlich über die Schiffsproduktion, Gerade die Tatsache, daß die Massenproduktion in den Vereinigten Staaten nur dann einen Sinn und militärischen Wert haben kann, wenn das produzierte Kriegsmaterial auch an die überseeischen Kriegsschauplätze geschafft werden kann, hat in den USA das U-Boot-Problem zur ersten Gefahr der Kriegsführung werden lassen. Als ausgesprochenen Stief wirkte es, wenn er den Abgeordneten versicherte, daß genügend Kriegsmaterial nach China gelange, um mit der Macht der japanischen Heere die Schlachtmassen zu zerschlagen. Wenn auch die Burmastraße vorerst ungenutzbar sei, so wäre durch Lufttransporte genügend Ersatz geschaffen worden. Tatsächlich scheint sich eine neue Phase von Hoffnungen zu bilden, um die Amerikaner zu ertüchtigen. Roosevelt muß den Amerikanern vorantreiben, daß er im Jahre 1943 den Riemen anzuengen gezeichnet hat, um die Kollisionsgefahr zu vermeiden. Die Kollisionsgefahr besteht darin, daß die Amerikaner die Lebensmittel der Völker befehligen. Auch über das mit großer Spannung erwartete soziale Problem wachte Roosevelt nicht. Er sagte, daß alle geeigneten Maßnahmen eingeleitet würden. Zum Schluss seiner Rede richtete Roosevelt einen pathetischen Gruß an Churchill und Stalin, mit denen zusammen er das Jahr 1943 erfolgreich gestalten wolle. Einmalig Millionen Soldaten hätten die USA, bereits noch Uebersee eingeschifft (der USA-Generalstabs

stabs nannte noch vor zehn Tagen eine Million), die für den Sieg kämpfen werden. Roosevelt wird dabei von amerikanischen Wählern wohl an das Versprechen erinnert werden, das er vor seiner letzten Wahl gegeben hatte, nämlich dafür zu sorgen, daß kein Sohn einer amerikanischen Mutter je außerhalb des amerikanischen Bodens werde kämpfen müssen. Alles in allem stellt also die Rede eine Behauptung der militärischen Niederlagen der Engländer und Amerikaner im Jahre 1942 dar, ohne daß Roosevelt seinen Wählern irgendwelche konkreten Tatsachen mitteilen konnte, die zu dem Optimismus berechtigten, den er auf Grund der üblichen Phantasieproduktionen vorzuziehen beabsichtigt war. Es war eine Rede des großen Bluffs.



Fertig zum Stoßtrupp an der News-Front. Alle Vorbereitungen sind getroffen. Nur einige Nachschubmittel werden noch im Graben verladen, um im Bedarfsfall sofort zur Stelle zu sein. PK-Aufn.; Kriegsbildner Freckmann (Sch.)

Die Überwindung des Massenkrieges

Warum die deutschen Verluste verhältnismäßig niedrig sind
Von Hauptmann Dr. Ritter WILHELM VON SCHRAMM

Der Führer hat in seiner Rede zum 9. November 1942 die Zahl der deutschen Gefallenen auffallen bis zu den Kriegsschauplätzen seit 1939 genannt. Es sind kaum 350 000 deutsche Soldaten bis dahin vor dem Feinde gefallen. Vielleicht werden manche die Zahl sehr hoch, die Opfer sehr schwer und kaum ersichtlich finden, wenn der Tod unter Umständen sogar mehrere Male — in ihre Familien eingegriffen hat, im ganzen gesehen sind aber die großen Siege des Reiches. Ist die Sicherung seines kontinentalen Lebensraumes mit verhältnismäßig geringen Verlusten errungen worden, ebenfalls nur mit einem Bruchteil der Verluste der alliierten Geheer an familiären Kriegsschauplätzen. Die deutsche Führung ist also sparsam mit dem ihr anvertrauten Blut umgegangen und hat damit große Erfolge errungen. Selbstverständlich wird man sich in diesem Zusammenhang fragen, wie sich die

verhältnismäßig geringen deutschen Verluste im Gegensatz zu den hohen des Feindes erklären. Man wird sich auch fragen, ob man auf deutscher Seite auch weiterhin die Opfer so niedrig zu halten vermag, um diesen Weltkampf siegreich zu beenden. Darauf soll hier mit grundsätzlichen Überlegungen Antwort gegeben, sollen jene Prinzipien hervorgehoben werden, nach denen die deutsche Wehrmacht heute geführt wird und kämpft, gleich erfolgreich im Angriff wie in der Abwehr. Der erste Weltkrieg mit seinen Millionenverlusten und auf deutscher Seite — sie hatten in Anfang des vierten Kriegsjahres schon fast 14 Millionen Tote erreicht! — muß dabei immer zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1939 ist nicht nur mit anderen taktischen und operativen Methoden und technischen Mitteln als 1914/18 gekämpft worden — diese selbst waren wieder nur das Ergebnis grundsätzlicher anderer politischer Prinzipien und hatten letzten Endes wirtschaftliche Ursachen: Die Formen von Strategie und Taktik waren geändert, nicht aus Zufall und auch nicht, weil es jemand eben so befohlen, sondern weil sich die Politik unserer Völker, die Formen seines Zusammenlebens und -womens so völlig geändert hatten. Die Zeit war nicht mehr geblieben. Es waren aber nicht nur ihre mechanischen Veränderungen, sondern Elemente und Kräfte teils rationaler, teils irrationaler Art, die eine völlige Wandlung des politischen Geistes und in der Folge auch der Kriegsführung nach sich gezogen haben — und zwar bei keinem Volk so entscheidend und tiefgreifend wie bei den Deutschen. Deshalb erwies sich die deutsche Kriegsführung seit 1939 so sehr viel erfolgreicher und zugleich blutsparender als etwa 1914/18.

Hohles Paukenspiel

Roosevelts größtensinnige Schwärzerei findet entsprechendes Echo

Rom, 8. Januar.
Die Rede Roosevelts vor dem Kongreß ist, wie der diplomatische Mitarbeiter der amerikanischen Nachrichtenagentur „Seemanns“, ein Gemisch aus Größenwahn und Illusionen, beständig aber gleichzeitig die Kriegsgefahr und die imperialistischen Ziele der USA. Man könne nur die Leichtfertigkeit bewundern, mit der Roosevelt sich einfach über die Tatsachen hinwegsetze. Er überlege fernerhin die strategischen Punkte, die seine Geheer sich zu sichern wüßten und die keinerlei Aussicht auf einen „Triumphzug“ gewährten. Roosevelts Kongressrede wird von „Reflexionen“ als die bisher geräuschvollste, aber auch würdeloseste Neuerung des USA-Präsidenten, als ein Paukenspiel und ein Musterbeispiel von Annahme, Einbildung und grenzenloser Judikalität bezeichnet.

zu spüren bekommen hat und dessen überlegener Geist von den Nordamerikanern systematisch gehalten wurde, wird in seiner grundsätzlichen Haltung zu Roosevelts und seinen Trabanten nicht dadurch geschwächt, daß man ihm vorredet, wieviel Gefahren die USA im vergangenen Jahre begegnet haben. In politischen Kreisen herrscht die Meinung, daß Roosevelt'sche Rede, soweit es ihre Wirkung auf die spanische Bevölkerung betrifft, als außerordentlich ungeschickt. Der Außenminister des „ABC“ erklärt, man könne mit Schwächen alles erreichen, auch das Gegenteil von dem, was beabsichtigt sei.

Erfolgreiche Abwehrkämpfe im Osten

32 sowjetische Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen - Fünf Handelsschiffe schwer beschädigt

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Januar.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Raum des mittleren Kaukasus, des Don und nordwestlich Stalingrad fanden die deutschen Truppen auch gestern im schweren, aber erfolgreichen Abwehrkampf mit starken Infanterie- und Panzertruppen der Sowjets. Im Gegenangriff wurde der Feind an verschiedenen Stellen zurückgeworfen und erlitt hohe Verluste. 32 Panzer wurden vernichtet.
Zusätzlich des Zinenezes griff der Feind wieder vergeblich mit Unterhänge

schlicher Panzer an und verlor dabei 15 Panzerkampfwagen. Jagdflieger schlugen in heftigen Luftkämpfen über der Wehrmacht und Nordfront ohne eigene Verluste 32 sowjetische Flugzeuge ab. Die Bekämpfung des Nachschubverkehrs auf dem Kubansee wurde fortgesetzt. Bei Nacht wurde das Stadt- und Hafengebiet von Woznesnessk angegriffen.
Im Nordkaukasus drückte die Kampftätigkeit. Der Feind erlitt bei überstehenden Angriffen schwerer deutscher Kampfpanzer in Abwehr empfindliche Verluste an Kraftfahrzeugen und Gerät und verlor drei Flugzeuge im Luftkampf.
Im Osten von Bane wurden zwei

feindliche Bewacher beschädigt. Bombenwerfer richteten auf einem feindlichen Flugplatz in Südrussien umfangreiche Zerstörungen an. In der Nacht verfeuert deutsche Kampfpanzer vor Buzak ein feindliches Lager mit 2000 Tonne an einem Gebiet zwei Handelsschiffe mit zusammen 16 000 Tonne. Fünf Handelsschiffe wurden schwer beschädigt. Außerdem verlor ein deutsches Unterseeboot fünf Wasser einen feindlichen Unterseeboot. Dasselbe Boot torpedierte später ein großes Frachtschiff.
In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages unternahm britische Flugzeuge Bombenangriffe auf weidende Gebiete. Die Bevölkerung hatte Verluste. Es entstand geringer Gebäudeschaden.

Zwei Schiffe sanken sofort

Berlin, 8. Januar.
Der Angriff der deutschen Kampfpanzer gegen den feindlichen Geleitzug vor der Abwehr der Küste begann in der Abenddämmerung des 7. Januar und wurde in mehreren Wellen durchgeführt. Gute Ziele begünstigte die Unternehmungen der deutschen Panzer, die sich vor dem feindlichen Verteidigungswall hielten. Eine Bombe schwerer Kalibers detonierte mitten auf einem Frachtschiff mit 6000 Tonne, das mit schweren Beschädigungen liegen blieb. Kurz Zeit darauf wurden zwei Frachtschiffe mit 8000 Tonne von unseren Flugzeugen so gut getroffen, daß beide Schiffe unter heftigen Explosionen auf der Stelle sanken. Weitere Frachtschiffe mittlerer Größe erlitten durch Bombentreffer schwere Beschädigungen.

Am Jahre 1939 wiederholte sich in Deutschland das, was schon die französische Revolution gelehrt hatte: Die das nationale Revolutionäre, so hatte die nationalsozialistische Wehrmacht in den Krieg eine neue Taktik mitgebracht, eine in einem Genie personifizierte Strategie kam dann wahrhaft umwälzend hinzu. Die Franzosen waren nach 1792 mit steigenden Erfolgen der harten „Verroben“ Anzucht der europäischen Großmächte entgegengetreten. Sie hatten, nachdem sie sich erhoben, auch der Rot mangelhafter Verrobenmaßnahmen eine Tugend gemacht und das angedeutete Schicksal mit nachfolgendem Waffensieg als neuen Kampferfolge erntet. Und genau so trat auch das deutsche Volk 1939 den Feinden mit einem neuen, lebend feind-

Der Führer empfing den bulgarischen Kriegsmittler

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Januar.
Der zu einer längeren Besuchsreise in Deutschland weilende bulgarische Kriegsmittler Generalleutnant Adloff wurde am diesen Nachmittags auch vom Führer in seinem Hauptquartier empfangen.



Männer der Polizei im Handkampf. Verlassen scheint das Gefühl, doch hier ist der Schulpfinkel einer Hand, für die es kein Entrinnen mehr gibt. PK-Aufnahme; Pol.-Kriegsberichte; Lem.

Unstetblume - halber Punkt

Zufahrtlicheberichten für werdende Mütter / Zur vierten Reichskleiderkarte

Die Reichskleiderkarte für werdende Mütter hat jetzt eine ausführliche Anordnung über die Verfertigung der Kleider, die in den verschiedenen Abteilungen der Reichskleiderkarte enthalten sind, und die die verschiedenen Abteilungen der Reichskleiderkarte enthalten sind, und die die verschiedenen Abteilungen der Reichskleiderkarte enthalten sind.

Wädel die Größe 17 Punkte, die Behänge 15 Punkte, der Kopf 10 Punkte, die Ärmel 10 Punkte. Das Kleiderstück wird mit einem Punkt, Strümpfe werden mit vier Punkten, Socken mit zwei Punkten berechnet. ...

Aber drei Viertel mehr

Ergebnis der 4. Reichsstraßenjählung

Die vierte und letzte Reichsstraßenjählung des abgelaufenen Jahres am 19./20. Dezember, die völlig von Jungen und Mädchen der Reichskleiderkarte, die die verschiedenen Abteilungen der Reichskleiderkarte enthalten sind, und die die verschiedenen Abteilungen der Reichskleiderkarte enthalten sind.

Der Unfall im Betrieb

Unfall und Berufskrankheit im Betrieb / Wie im Einzelfall zu verfahren ist

Da die Erfahrung zeigt, daß die richtige und rechtzeitige Erkennung der Unfallursachen vielfach noch unbekannt ist, legt Dr. Conrad Gerd vom Reichsverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften in der Zeitschrift "Die Berufsgenossenschaft" die geltenden Vorschriften klar. Danach hat der Betriebsunternehmer jeden Unfall in seinem Betrieb anzusehen, wenn durch den Unfall ein im Betrieb Beschäftigter getötet oder so verletzt ist, daß er nicht oder nicht als drei Tage völlig oder teilweise arbeitsunfähig wird. ...

hinaus mit dieser Beschäftigung erlitten, ein Arbeitsunfall. Auch der Verlangsamung der Arbeit, die durch den Unfall verursacht wird, ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Unfallursachen zu untersuchen und die Unfallursachen zu beseitigen. ...

Wie Soldaten Beamte werden

Vorbereitungsdienst wird erlassen / Ernennung während des Kriegsdienstes

Der Grundsatz, daß möglichst kein deutscher Soldat nach dem Krieg seinen Lebensberuf aus der Erfüllung der Wehrpflicht haben soll, ist jetzt durch einen gemeinsamen Erlass des Reichsministers und des Reichsinnenministers auch für die Wehrdienstverpflichteten im Reichsdienst, also für den Nachwuchs der öffentlichen Beamten, in die Praxis überführt worden.

Die Zahl der Kandidaten, die wegen ihrer Vorbereitung zum Kriegsdienst ihren Vorbereitungsdienst als Beamte nicht erfüllen können, ist mit der Dauer des Krieges naturgemäß gewachsen. ...

Die Minister erklären sich deshalb damit einverstanden, daß diese Kandidaten nach Ablauf ihrer regelmäßigen Vorbereitungsdienst ohne Prüfung zu außerplanmäßigen Beamten ernannt werden. ...

Der Erlass bringt außerdem eine Verbesserung des allgemeinen Dienstalters und des Befoldungsdienstalters für zum Kriegsdienst nicht erhaltene Bewerberinnen und Bewerberinnen mit. ...

Die Stabsheilerin des Heeres

1. Nicht zu verwechseln mit den Nachrichtenheerinnen sind die Stabsheerinnen und die die Aufsicht haben, Soldaten bei

dem Rahmen der eisenbeschäftigten Tätigkeiten der früh gekörbten Mütter ihm erziehen, da auch es ihm doch in den Eltern. Das Haus war verflochten. ...

Kulturpolitische Nachrichten

Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Im Jenseits ärgert sich einer

Erzählung von Max Dreyer

Das war die Bühnenbühnen Regine Andemars, die da hinter ihren Rücken die Dorfstraße hinauf sah. Sie hatte gewußt, von Anfang an wurde um ihre für die Sommerzeit gezogen. Die Gänge schienen sich weidlich nach dem Stuhl. ...

zufließen, dann könnte das so schön ausfallen, als wollte er an diesem seinem Bruder etwas gutmachen. Dieser, John, war der Erbe der Regine, Philipp, der Sohn, hatte dafür gesorgt, daß der Vater und John, beide gleich große Fischhälften, immer den gleichen Charakter waren. ...

Kulturpolitische Nachrichten

Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Die Stabsheilerin des Heeres

1. Nicht zu verwechseln mit den Nachrichtenheerinnen sind die Stabsheerinnen und die die Aufsicht haben, Soldaten bei

dem Rahmen der eisenbeschäftigten Tätigkeiten der früh gekörbten Mütter ihm erziehen, da auch es ihm doch in den Eltern. Das Haus war verflochten. ...

zufließen, dann könnte das so schön ausfallen, als wollte er an diesem seinem Bruder etwas gutmachen. Dieser, John, war der Erbe der Regine, Philipp, der Sohn, hatte dafür gesorgt, daß der Vater und John, beide gleich große Fischhälften, immer den gleichen Charakter waren. ...

Kulturpolitische Nachrichten

Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Kaufmann für Dich!

Tragen für Kinder. Auf den Abschnitt N 34 der Rührmittelliste werden für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, werdende und kranke Mütter und Kranke Stangen und Maschinen angegeben.

2. Sie werden eingeleitet bei Dienststellen des Heeres in den besetzten Gebieten. 3. Sie finden Beschäftigung als Schreib- und Buchhalter (Dienststellen, Maschinenführerinnen, Lehrstufenrinnen und sonstige Rangdienststellen). 4. Einmalig werden Frauen und Mädchen mit Vorkenntnissen im Alter von 17 bis 45 Jahren, Bewerberinnen im Alter von 17 bis 21 Jahren werden in besonderen Fällen ausgebildet und zunächst einige Zeit bei Heimatdienststellen verwendet. 5. Sie erhalten entsprechend ihrer Verwendung eine monatliche Vergütung nach den Tarifbestimmungen für den öffentlichen Dienst, außerdem in den besetzten Gebieten Einmalzahlung in der betreffenden Landesverwaltung, freie Verpflegung und freie Unterkunft. 6. Anfragen und Bewerbungen um Einleitung als Stabsheilerin sind an die Wehrkreisverwaltung V, Stuttgart-Oh, Sillstraße 21, zu richten.

Blick über Freiburg

Kinderkassen. - Sanitätsunteroffizier Wilhelm Benschel, Sternwärtstraße 24, II. wurde im Osten mit dem Obersten Frau II. Klasse und mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet. 70. Geburtstag. Am 10. Januar feiert der Stabsarbeiter A. D. Lorenz Keller seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar wurde am 10. Januar 1873 in Freiburg i. Br. geboren, hatte 65 Jahre auf dem neuen Friedhof (alte Leichenhalle) gewohnt und wohnt nun seit fünf Jahren in der Konrad-Kreuzer-Straße 21 V. Er war 40 Jahre als Stabsarbeiter auf dem Friedhof tätig, bis er krankheitsbedingt zur Ruhe versetzt wurde. Er nimmt an den thalischen Gedächtnissen noch regen Anteil. 70. Geburtstag. Am 10. Januar feiert der Stabsarbeiter A. D. Lorenz Keller seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar wurde am 10. Januar 1873 in Freiburg i. Br. geboren, hatte 65 Jahre auf dem neuen Friedhof (alte Leichenhalle) gewohnt und wohnt nun seit fünf Jahren in der Konrad-Kreuzer-Straße 21 V. Er war 40 Jahre als Stabsarbeiter auf dem Friedhof tätig, bis er krankheitsbedingt zur Ruhe versetzt wurde. Er nimmt an den thalischen Gedächtnissen noch regen Anteil.

Baden und Elsass

in der Gasse zum Tod erlitt. 7. Straßburg (Eigene Meldung). Ein 38 Jahre alter Maurer brach in einer Gasse beim Badenplatz, wo er seinen Abendhappen trank, um Entsetzen der Gasse von einem erschlagene getroffen zusammen. Auf der Jagd tödlich verunglückt. Gf. Weidheim (Eigene Meldung). Bei der Jagd auf Wildschweine erlegte sich im Gemeinwald ein Unfalldelikt. Der Besitzer des Revierhauses, Eduard und Jagdteilhaber August Stoll kam beim Eintritt ins Revier verunfallt zu Fall. Dabei erlitt er eine Verletzung am Kopf, die schwer, daß der Tod sofort trat. Der Verunglückte hand in 54. Lebensjahr. Unheilvoller Schicksal. 7. Weidhausen. Beim Viehhüten führte infolge eines Schicksals der 47 Jahre alte und bei der Geburt in Straßburg Helmut Ueberbach als Revier-Beauftragter seinen Dienst. Er wurde von einem Schützen, der er schreie den Mann mit seinen Füßen arbeitete. Bei Revierbränden und Unfällen verunglückte wurde der Unfalldelikt nach Weidhausen ins Krankenhaus verbracht, wo man an seinem Rückenpunkt. Kulturpolitische Nachrichten. Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Die Stabsheilerin des Heeres

1. Nicht zu verwechseln mit den Nachrichtenheerinnen sind die Stabsheerinnen und die die Aufsicht haben, Soldaten bei

dem Rahmen der eisenbeschäftigten Tätigkeiten der früh gekörbten Mütter ihm erziehen, da auch es ihm doch in den Eltern. Das Haus war verflochten. ...

Kulturpolitische Nachrichten

Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Reiner Versteher des kulturellen Kulturkampfes in Baden, unter mehr als 200000 Wählern, die sich an den vormaligen Wahlen an der Reichstagswahl beteiligten, ...

Die Stabsheilerin des Heeres

1. Nicht zu verwechseln mit den Nachrichtenheerinnen sind die Stabsheerinnen und die die Aufsicht haben, Soldaten bei

dem Rahmen der eisenbeschäftigten Tätigkeiten der früh gekörbten Mütter ihm erziehen, da auch es ihm doch in den Eltern. Das Haus war verflochten. ...

Fasse dich kurz!

Geschichten am Schalter von KARL LUTGE

Großer Berliner Fernbahnhof, Fernverkehrsleiter. Ein Herr tritt vor die vom Anführer erhaltene Schalter...
Der Herr macht drei Rührwerke auf das Rührwerk und beharrt eigenwillig...

Der „beste Herr“ hört mit dem Kopfen des Kopfes plötzlich auf, dann mit der Hand auf das Schalterbrett und schreit abgedacht:
„Trotter... Trotter!“

15. Ausrichtung der Albrecht-Dürer-Stiftung

Stipendien für Maler und Graphiker zu ihrer Förderung und Entwidlung

Am 6. April, dem Todestage des großen deutschen Künstlers Albrecht Dürer, erfolgte die 15. Ausrichtung der von der Reichsregierung errichteten Albrecht-Dürer-Stiftung...

und erhalten hätte; beinahe hätte sie dem fröhlich lächelnden nach eine gute Fahrt gewünscht...
„Sie Dürer“, ruft der Mann, als er herantritt, den Blick stützend auf das Schalterbrett...

Unsere Wirtschaftscke

Schweizer Transportsorgen

Zuchtzüge doppelt so hoch wie der Warenpreis / Die roten Schiffe

Infolge Notlage, Schiffraumangel und Lieferungsunvermögen sind die Warentransportleistungen...

Zunahme, daß die eigene Getreideerzeugung trotz des gelungenen Weizenbaus noch nicht 40 v. H. des Gesamtbedarfes decken kann...

Alt gegen neu

Verbrauchsregelung ohne Marken

Immer häufiger werden die Fälle, in denen der Verbraucher neue Waren nur noch gegen Ablieferung...

den. Mandant werden insofern beide Zwecke erfüllt. Wenn z. B. der Verkauf eines neuen Handbuchs...

Freiburger Erzähler mit dem Albrecht-Dürer-Preis ausgezeichnet

Zum zweiten Male ist in Prag der von der Reichsregierung errichtete Albrecht-Dürer-Preis verliehen worden...

Antliche Bekanntmachungen

Alteigentümer Christianstraße für den Verkauf von...
Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...

Bezirk Mülheim

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Säckingen

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Lörrach

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Waldshut

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Verloren

Ein 1/2 Liter Weinflasche...
Ein 1/2 Liter Weinflasche...

Aus der Familie

Die glückliche Geburt einer Blühenden Felle...
Frank, ein 10-jähriger Junge...

Wir erheben die erschütternde Nachricht...

Wir erheben die erschütternde Nachricht, daß mein langjähriger, lieber, unvergessener Sohn...

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste...
Sonntag, 10. Januar 1943...

Bezirk Emmendingen

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Lörrach

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Waldshut

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Verloren

Ein 1/2 Liter Weinflasche...
Ein 1/2 Liter Weinflasche...

Bezirk Mülheim

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Säckingen

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Lörrach

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Bezirk Waldshut

Widmungsbefehl über den 1. Teil der Grundstücke...
Widmungsbefehl über den 2. Teil der Grundstücke...

Verloren

Ein 1/2 Liter Weinflasche...
Ein 1/2 Liter Weinflasche...

Zugelaufen

Bei der Jagd auf einen Marder...

Geschäftliches

Hellwege am Siegen...

Unterricht

Unterricht für Geschicklichkeit und Umgangssprache...

Stadt Bühnen

Größe Haus: 20-17-15...
Die Märsche von der Wunderwelt...

Veranstaltungen

Castro - Varietè, Heide, Sonntag, 10. Januar...

Lichtspiele

Friedrichsbau Ad-Hilke-Str 29...
Frontheater, Heide-Park...

Verloren

Ein 1/2 Liter Weinflasche...
Ein 1/2 Liter Weinflasche...

Casino-Lichtspiele

Die Wägen sechs. Ein Comedienstück...

Harmonie-Lichtspiele

Montag-letzte Tag! Stille des Herzens...

Harmonie-Lichtspiele

Sonntag, den 10. Januar, vorm. 10.30 Uhr...

Zentraltheater

Wiener Blut. In den Hauptrollen: Willy Fritsch...

Zentraltheater

Die Wägen sechs. Ein Comedienstück...

Union-Theater

Montag-letzte Tag! Willy Fritsch...

Emmendingen

Samstag, Sonntag, Montag, Willy Fritsch...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Gott dem Allmächtigen hat es...

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine Frau...

BERTA ALBRECHT

geb. Schöber, heute fast 80 Jahre nach kurzer Krankheit...

Für die vielen Beweise...

Für die vielen Beweise auf richtiger Mitwirkung...

Friedrich Dr. A. Jan. 1943.

Friedrich Dr. A. Jan. 1943. Im Namen der Angehörigen...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...

Am 12. 12. ist in treuer...

Am 12. 12. ist in treuer Erinnerung an den 12. 12. 1914...